

*Willem II.*

Der Erbprinz von Oranien, der spätere König Willem II., verkehrte während seines Studiums in Oxford inmitten von Bauten in englischer Gotik. Diese hatten ihn tief beeindruckt. Als er Räumlichkeiten brauchte für seine Gemäldesammlung, sollte es denn auch ein Bauwerk in diesem Stil werden.

In der Baubeschreibung wird verwiesen auf "A history of the University of Oxford its Colleges, Halls and Public Buildings", ein Buch, das im Besitz des Prinzen war. In diesem Buch gibt es eine Abbildung von der "Hall of Christ Church College", deren Wände auch mehrere Gemälde zierten.

Am 4. September 1840, am Geburtstag seines ersten Enkelsohnes, legte der Prinz von Oranien den Grundstein für den Gotischen Saal. Damit wurde der Anfang eines Werkes gemacht, das samt weiteren Anbauten (mittlerweile wegen Baufälligkeit abgerissen) erst im Jahre 1848 fertig sein würde.

Man begnügte sich dann nicht nur mit den neogotischen Bauten hinter dem Palais Kneuterdijk, auch anderweitig in Den Haag entstanden auf Veranlassung und für Rechnung des Königs Willem II. Gebäude in diesem Stil.

Der König selbst beaufsichtigte die Bauarbeiten und fungierte auch als Architekt. Der Saal wurde mit einem Bleidach versehen. Dieser Tatsache ist es wahrscheinlich zuzuschreiben, dass der Saal erhalten blieb; im Gegensatz zu anderen Anbauten, die der König nicht mit guter Abdeckung hatte versehen lassen.

Der Gotische Saal wurde bei der Trauung von der Tochter Willems II., der Prinzessin Sophie mit dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach am 8. Oktober 1842 zum ersten Mal feierlich benutzt. Bei dieser Gelegenheit wurde auf der Orgel gespielt, die ihren Platz an der Seite des Saales hatte, wo sich die Fensterrose befindet. Sie wurde von der Firma Bätz & Comp. in Utrecht hergestellt.

*Willem III.*

Nach dem Tode des Prinzen Willem von Oranien, 1879, ältester Sohn von Willem III., der seit 1858 das Palais Kneuterdijk bewohnt hatte, beschloss König Willem III. 1881 das Palais und die sich dahinter befindenden Gärten und Gebäude an die Gemeinde 's-Gravenhage zu verkaufen.

Nachdem dann zunächst das Palais von dem zweiten Sohn Willems III., Prinz Alexander von der Gemeinde 's-Gravenhage zurückgekauft worden war, wurde Ende 1882 auch der Gotische Saal von der Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach von der Gemeinde zurückgekauft.

Am 10. Dezember 1883 wurde der Gotische Saal und der dazugehörige Garten vom Prinzen Alexander von seiner Tante Sophie übernommen. Nach dem Tode Alexanders im Jahre 1884 kamen Palais und Gotischer Saal in den Besitz des Königs Willem III. und später der Königin Wilhelmina.

*Wilhelmina*

Nach 1890 wurde der Gotische Saal von der Königin Wilhelmina öfters Vereinen und Instituten überlassen für Ausstellungen und Wohltätigkeitszwecke. Im Jahre 1937 wurde der ganze Komplex an die "Algemene Friese Levensverzekeringsmaatschappij" verkauft, welche den Gotischen Saal für eine Zeit von 10 Jahren an das neugegründete Ministerium für Allgemeine Angelegenheiten und an das Finanzministerium vermietete.

In dem Saal wurden später ein Stockwerk, Trennwände und in den Aussenmauern mehrere Fenster angebracht, um daraus Büroräume zu machen.

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Gotische Saal von der deutschen Besatzungsmacht als Büroraum für den Presse- und Propagandadienst beim Amt des Reichskommissars gebraucht.

Vom Mai 1945 bis Oktober 1947 war das Amt "Nederlands Volksherstel" im Gotischen Saal untergebracht, dann bis 1949 wieder die "Algemene Friese" und von 1949 bis 1975 das Finanzministerium.

#### *Raad van State*

Bei der von 1979 bis 1983 erfolgten Renovierung des Palais und angrenzender Gebäude und der Vollendung des Neubaus in der Parkstraat für den "Raad van State" (Staatsrat), wurde der Gotische Saal in altem Glanze wiederhergestellt. Der Saal wird jetzt für repräsentative Zwecke benutzt, als Sitzungssaal, für Musikdarbietungen und Ähnliches. ..

Das Ölgemälde zeigt uns die Enthüllung der Reiterstatue von Willem von Oranien am Noordeinde am 17. November 1845. Es wurde 1847 von Felix Cottreau gemalt. ..

Dieses Gemälde zeigt das sogenannte Gotische Tor, das Willem II. gegenüber dem Palast Noordeinde hatte bauen lassen. Dieses Tor wurde wegen Baufälligkeit in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts abgerissen.

#### *Die Bätz-Orgel im Gotischen Saal*

Die Konzertorgel kam nach dem Tode Willems II. in den Besitz des Königlichen Konservatoriums zu 's-Gravenhage (1855) und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zur Begleitung eines Chores in der damaligen "Willemskerk" installiert. 1960 bekam sie einen Platz in der "Sionskerk" der evangelischen Gemeinde in Haarlem.

Im Jahre 1987 wurde beschlossen die Bätz-Orgel zu gegebener Zeit wieder in den Gotischen Saal zurückzusetzen und am 22. November 1990 wurde sie nach gründlicher Restauration dort wieder in Gebrauch genommen. Die Orgel steht jetzt auf der Empore. Der ursprünglich vorgesehene Platz war an der gegenüberliegenden Wand um die Fensterrose.

